

Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung gibt es auch heute noch. Sie beeinflussen das Leben junger Menschen in ganz Europa. Bei internationalen Austauschprogrammen können ebenfalls manchmal Ängste, Vorurteile oder bestimmte Bilder gegenüber dem „Anderen“ eine Rolle spielen. Wie damit umgehen? Die Toolbox „Stories that Move“ bietet eine Möglichkeit. Das Online-Lernangebot lädt Jugendliche in mehreren Modulen dazu ein, sich mit den Themen Vielfalt, Vorurteilen und Diskriminierung auseinanderzusetzen sowie ihre eigenen Positionen und Entscheidungsmöglichkeiten zu reflektieren.

Klingt spannend? Auf der Seite www.storiesthatmove.org/de gibt es mehr Informationen. Die Online-Toolbox ist sofort einsetzbar und umfasst fünf Module mit einzelnen Unterrichtseinheiten sowie interessanten Video-Interviews anderer Jugendlicher – in sieben Sprachen (darunter Deutsch und Niederländisch).

Die Unterrichtseinheiten und Aufgabenstellungen der fünf Module zeigen die Themen

1. „Sehen und gesehen werden“,
2. „Diskriminierung begegnen“,
3. „Lebensgeschichten entdecken“,
4. „Medien kritisch nutzen“ und
5. „Aktiv werden“.



In jedem Modul erzählen Jugendliche in kurzen Videoclips von ihren persönlichen Erfahrungen mit Ausgrenzung und Diskriminierung. Die Videos sind das Kernstück von Stories that Move und sollen Jugendliche darin bestärken, ihre eigene Stimme zu finden. So erfahren sie mehr über die Geschichten anderer junger Menschen, bauen ihre soziale Kompetenzen und Empathie aus – vom Klassenzimmer beziehungsweise der Lerngruppe über (Landes-)Grenzen hinweg.

- Nehmen Sie gern an einem der regelmäßig stattfindenden Webinare teil, um mehr darüber zu erfahren, wie Sie Stories that Move verwenden können: www.storiesthatmove.org/de/anfangen/seminare-und-workshops
- Melden Sie sich ebenfalls gern über Social Media und/oder den Newsletter an, um regelmäßig Neuigkeiten zu interessanten Veranstaltungen sowie zu persönlichen Erfahrungsberichten anderer Pädagog*innen mit Stories that Move zu erhalten: www.facebook.com/storiesthatmove.org
www.storiesthatmove.org/de/rundschreiben

Zitate:

*„Auf der Stories that Move-Internetseite gibt es eine Vielzahl an Kurzfilmen von jungen Menschen, die aus ihrem Leben erzählen. [...] Mein Unterrichtsplan basiert darauf, dass Schüler*innen Nicks Geschichte analysieren. [...] Sie reflektieren, welche Rolle soziale Ungleichheit im Leben von Menschen spielt und lernen Dinge aus verschiedenen Blickwinkel zu betrachten, entwickeln kritisches Denken und verbessern ihre Kommunikationsfähigkeiten.“*

Norbert Mongyi, Englisch- und Französischlehrer am Gymnasium in Budapest, Ungarn

„Ich entschied mich für Stories that Move, da [...] ich der Meinung bin, dass jemandes persönliche Geschichte eines der aussagekräftigsten Dinge ist, die er oder sie anzubieten hat. [...] Eine einzelne Geschichte kann soziale Barrieren brechen, Ergebnisse verändern und Hoffnung bringen. Also mein Rat? Lernt die Person, die vor euch sitzt, kennen und lernt aus dem was er oder sie anzubieten hat. Strebt danach menschlichen Kontakt zu schätzen und erinnert euch immer: „Stories really can move.“ “

US-Studentin Jilian Chang, Teilnehmerin der „Big Hope 2“ internationale Konferenz für junge Leiter*innen an der Liverpool Hope Universität

